

## Projekt BestTUPferd<sup>1</sup>

<sup>1</sup> („Entwicklung eines Bewertungssystems zur Beurteilung der Tiergerechtigkeit und der Umweltwirkungen von Pferdehaltungen als EDV-basiertes Beratungsinstrument“)

### Zusammenfassung

Das Tierwohl steht nicht nur in der Nutztier-, sondern auch in der Pferdehaltung im Fokus der Öffentlichkeit. Der Wille, Pferde artgemäß zu halten, ist auf allen Seiten da, wie Umfragen unter Pferdebesitzern und Pferdebetriebsleitern ergaben (FN 2016, Drittler et al. 2017). Wie jedoch die Haltungsbedingungen einheitlich verbessern, wenn eine Bewertungsmöglichkeit fehlt?

Tatsächlich existieren bereits erste Konzepte zur Überprüfung der Tiergerechtigkeit von Pferdehaltungen. Jedoch beruhen diese vor allem auf subjektiven Kriterien (Checklisten der Verbände) oder sie berücksichtigen lediglich ein Haltungsverfahren von Pferden und ermöglichen zudem keine Schwachstellenanalyse (AWIN-Protokoll). Aus diesem Grund wird an der Technischen Universität München-Weihenstephan derzeit ein Bewertungssystem zur Beurteilung der Tiergerechtigkeit und der Umweltwirkungen von Sport- und Freizeitpferdehaltungen entwickelt. Ein Expertenbeirat, der aus Vertretern wichtiger Institutionen der Pferdebranche und der Wissenschaft besteht, unterstützt dabei kontinuierlich das Forschungsprojekt.

Von 2013 bis 2017 erfolgte die Überprüfung von tier- und ressourcenbezogenen (haltungs- und managementbezogenen) Indikatoren in Bezug auf die Gütekriterien Validität, Reliabilität und Praktikabilität. Die Messgrößen bilden die Grundlage für eine systematisierte Schwachstellenanalyse aller Einzel- und Gruppenhaltungsverfahren von Pferden. Von 2018 bis 2021 wird das Bewertungssystem in einem Verbundprojekt mit der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, dem Fraunhofer-Institut für angewandte Informationstechnik sowie der Ferber Software GmbH in eine tabletfähige Software überführt. Die Validierung unter Praxisbedingungen einschließlich der Entwicklung eines Benchmarking-Systems stehen im Fokus der nächsten zwei Jahre.

Ziel des Forschungsprojektes ist es, ein digitales Beratungsinstrument am Markt zu etablieren, das in der Pferdehaltung für eine standardisierte Schwachstellenanalyse einschließlich betriebsindividueller und praktikabler Optimierungsempfehlungen vor Ort eingesetzt werden kann. Auf diese Weise könnten die Haltungsbedingungen der Pferde sowie der Umweltschutz deutschlandweit verbessert werden.

**Im Rahmen der Entwicklungs- und Erprobungsphase werden ca. 40 Betriebe aller Haltungsformen in NRW gesucht.**

### Zum Ablauf

Die Erprobungsphase beginnt voraussichtlich Ende Juli/Anfang August 2019. Die Betriebe werden von einer Projektmitarbeiterin besucht und digital erfasst. Dies dauert je nach Betrieb und Haltungsform zwischen 3 und 6 Stunden. Der zeitliche Aufwand für die Befragung des Betriebsleiters beläuft sich auf ca. eine Stunde.

### Kontakt

Als Ansprechpartnerin für Rückfragen zum Projekt und für Interessenten einer kostenlosen Schwachstellenanalyse und Beratung im Rahmen der Erprobungsphase in NRW steht Sandra Kuhnke, Referentin für Pferdehaltung und –zucht der Landwirtschaftskammer NRW, unter 02945/989-125, sowie per Mail ([sandra.kuhnke@lwk.nrw.de](mailto:sandra.kuhnke@lwk.nrw.de)) zur Verfügung.